|  |  |
| --- | --- |
| Name, Vorname | Schule |

Beamtin/er  Tarifbeschäftigte/r

**Antrag auf Genehmigung von Sonderurlaub /Arbeitsbefreiung**

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
|  | zur Ausübung bzw. Erfüllung staatsbürgerlicher Rechte bzw. Pflichten | § 25 (1) FrUrlV, 29 (2) TV-L |
|  | für staatsbürgerliche, berufliche, kirchliche, gewerkschaftliche, sportliche und ähnliche Zwecke | § 26 FrUrlV |
|  | aus persönlichen Anlässen | § 33 (1) FrUrlV, 29 (1) TV-L |
|  | nach anderen Vorschriften und zwar | § |

|  |  |
| --- | --- |
| Antragsgrund | |
| Zeitraum vom – bis: | Arbeitstage: |
| In diesem Kalenderjahr bereits in Anspruch genommener Sonderurlaub / Arbeitsbefreiung (bitte mit dem jeweiligen Anlass ggfls. auf der Rückseite einzeln aufführen): | |

|  |  |  |
| --- | --- | --- |
| **Nur ausfüllen bei Erkrankung a. eines Kindes**  **b. der Betreuungsperson eines Kindes** | | |
| Name des Kindes | Geburtsdatum | wenn **a**.: Anzahl bereits in Anspruch genommener Tage wegen Erkrankung dieses Kindes |
| wenn **a**.: Ärztliche Bescheinigung über die Notwendigkeit der Betreuung des Kindes ist beigefügt!  Nur von **Tarifbeschäftigten** auszufüllen:  Antragsteller/in  pflichtversichert krankenversichert  freiwillig / privat versichert krankenversichert  Kind  pflichtversichert krankenversichert  freiwillig / privat versichert krankenversichert  Bei wem?  Nur von **Beamten** auszufüllen:  Hiermit erkläre ich, dass meine Dienstbezüge (ohne Familienzuschlag und Aufwandsentschädigung) die allgemeine Jahresarbeitsentgeltgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung  nicht überschreiten werden.  überschreiten werden. | | |

Ort Datum Unterschrift des Antragstellers

**Genehmigung / Stellungnahme der Schulleitung**

|  |  |
| --- | --- |
| Der Sonderurlaub / Die Arbeitsbefreiung wird  genehmigt.  nicht genehmigt, weil: | Der Antrag wird an das Schulamt weitergeleitet. \*  Mit der Genehmigung bin ich  einverstanden.  nicht einverstanden. |

Ort Datum Unterschrift der Schulleitung

\*Bei Anträgen der Schulleitung, bei Anträgen aus anderen Gründen als den übertragenden, bei beabsichtigter Ablehnung des Antrags